

Das Rückkehrgespräch als Führungsaufgabe

Fehlzeiten bedeuten für ein Unternehmen erhöhte Personalkosten und für die Führungskräfte zusätzlichen Aufwand. Im Rahmen der Maßnahmen, die eingesetzt werden, um der Fehlzeitenproblematik zu begegnen, kommt dem Rückkehrgespräch eine wesentliche Bedeutung zu. Hier sind die Führungskräfte aufgefordert, in der direkten Kommunikation mit betroffenen Mitarbeiter/innen die Auseinandersetzung mit vorhandenen Fehlzeiten in ihr Führungshandeln zu integrieren. Hier geht es zum einen um die Erkundung von Hintergründen und die Unterstützung der Mitarbeiter/innen im Sinne der Fürsorgepflicht, zum anderen aber auch um die Konfrontation der Mitarbeiter/innen im Falle nicht nachvollziehbarer Fehlzeiten.

Ihr Nutzen

Die Teilnehmer/innen erkennen den Stellenwert von Rückkehrgesprächen als Führungsaufgabe sowie die Zusammenhänge von Führungsverhalten und motivationsbedingten Fehlzeiten.

Sie vertiefen die Grundlagen der Gesprächsführung und gewinnen Sicherheit in schwierigen Gesprächssituationen.

Erfolgreich geführte Rückkehrgespräche können sehr wesentlich auf eine Senkung der Fehlzeitenquote einwirken.

Inhalte

- Ziele des Rückkehrgespräches
- Rahmenbedingungen und Vorbereitung des Rückkehrgespräches
- Geeignete Gesprächstechniken wie Frage- und Zuhörtechnik, konstruktive Kritik sowie die Argumentation in schwierigen Fällen
- Stufenmodell des Rückkehrgespräches
- Vereinbarungen und Ergebnissicherung

Methoden

Theorie-Input, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Kommunikationsübungen, Fallbesprechungen, Rollenspiel

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, Meister, Vorarbeiter und Sachbearbeiter, Mitarbeiter/innen aus Personalabteilungen, Personalrats- und Betriebsratsmitglieder

Dauer

2 Tage